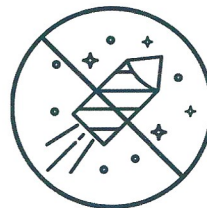
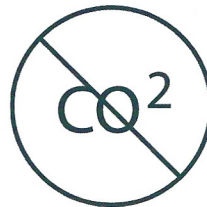
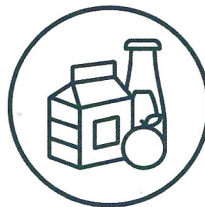


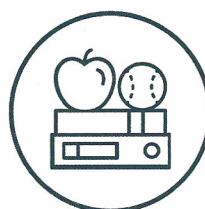
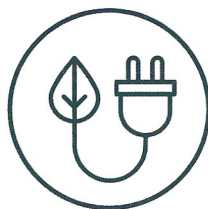


# WÖRTHSEEAKTIV

Aus der Mitte für den Ort



## WÖRTHSEE AKTIV RÜCKBLICK UND AUSBLICK



## DIE KÖPFE VON WÖRTHSEEAKTIV – AUS DER MITTE FÜR DEN ORT

### DIE KOMMUNALPOLITISCHE WAHRHEIT...

... wird es wahrscheinlich nie geben, den sich alle sechs Jahre wiederholenden Wahlk(r)ampf leider schon. Am 15. März 2020 wird wieder ein neuer Gemeinderat in Wörthsee gewählt. Und das ist gut so. Es gibt Ihnen wieder die Möglichkeit, Demokratie zu leben und bezieht Sie alle mit ein, für unsere Gemeinde die Weichen neu zu stellen oder an kleinen Rädchen nachzujustieren.

Aber um was geht es denn dabei wirklich? Geht es hier tatsächlich um die Publikation möglichst bunter Wahlversprechen, das Aufstellen vieler nichtssagender Plakate und die maximale Verunglimpfung seiner Gemeinderatskollegen?

Keine Partei konnte vor sechs Jahre wissen, welche Problemstellungen auf Wörthsee zukommen. Darum werden Sie auch in keinem alten Wahlprogramm Aussagen unter anderem zum Thema Flüchtlingskrise, Ankauf des Kirchenwirtareals, Genossenschaftlichen Wohnungsbau am Teilsrain oder den Neubau von altengerechtem Wohnen auf dem Kirchenareal finden.

Richtig ist aber, dass es im gesamten Gemeinderat Menschen gibt, welche sich diesen Aufgaben gestellt haben. Ehrenamtlich, sehr engagiert und durchaus auch kritisch. Diese Werte sind die Grundlage unseres Engagements gewesen, ob in den zahlreichen Vereinen, Organisationen, privat oder öffentlich.

Es sind die Menschen, die diesen Ort prägen - nicht Parteien oder deren Wahlprogramme.

**WörthseeAktiv** lebt daher seit Beginn eine politisch offene und partiübergreifende Kultur der Gemeinderatsarbeit. Dazu gehört auch von der ersten Stunde an, dass neben den Gemeinderäten eine große Anzahl an aktiven Menschen die Gemeinderäte bei ihrer Arbeit unterstützt, kritisch hinterfragt und berät.

Mit diesen Leitgedanken und den damit verbundenen Werten treten wir als **WörthseeAktiv** wieder zur Wahl an. Mit dem einzigen in meinen Augen ehrlichen Versprechen, das auch belastbar ist: Alle auf unserer Kandidatenliste benannten Köpfe werden sich den auch wieder sicherlich vielen neuen Problemen mit Engagement, Sachverstand und frei von parteilichen Zwängen stellen.

Unterstützen Sie uns wieder dabei, den eingeschlagenen Weg einer strukturierten, nachhaltigen und transparenten Gemeindeentwicklung weiterhin mitgestalten zu dürfen.

Paul Grundler

## JA, ICH WILL... IN DEN GEMEINDERAT.

### JA, WIR WOLLEN!

Wir haben in den letzten 6 Jahren Projekte angestoßen und aufs Gleis gesetzt. Die Projekte werden in den nächsten Jahren umgesetzt. Wir wollen die Entwicklung weiter begleiten. Wir haben überlegt, diskutiert und uns überzeugen lassen. Wir sind auch überstimmt worden. Wir haben sehr viel Zeit investiert und haben uns auch die Zeit genommen, für Wörthsee zu entscheiden.

Wir sind nicht vollkommen, wir machen auch Fehler, aber das Gute ist, dass wir eine breite, vielseitige, offene Gruppe hinter uns wissen, die unsere Werte vertritt und uns stützt, hinterfragt und motiviert, immer offen mit allen Gemeindethemen zu arbeiten.

### Was bedeutet die Arbeit im Gemeinderat für uns?

Nachdem wir uns als frisch gewählte Gemeinderäte (wie 10 andere Gemeinderäte auch) nach der letzten Wahl erstmals in die Sachthemen, die verschiedenen Anforderungen, die Arbeitsweise des Gemeinderats und der Verwaltung etc. einarbeiten mussten, haben wir festgestellt, dass wir die Restriktionen und die Dauer eines Verwaltungsvorgangs deutlich unterschätzt haben.

Ja, die Arbeit ist mit viel Aufwand verbunden, immer wieder tauchen Fragestellungen auf, die ohne Hilfestellung von Planern, Anwälten, etc. kaum zu beantworten sind. Eine gewissenhafte Vorbereitung auf eine Gemeinderatsitzung braucht mehr wie ein paar wenige Stunden. Ja, es bedeutet einen nennenswerten Aufwand sich z.B. für die einzelnen Bauvorhaben vor Ort am Baufeld einen Eindruck zu verschaffen, im persönlichen Kontakt mit Bürgern Anträge zu erörtern und zu hinterfragen. Turnusmäßige Sitzungen, Sondersitzungen, intensive Diskussion mit Kollegen, Arbeit auch am heimischen Schreibtisch und ein offenes Ohr für Mitbürger brauchen enorm Zeit.

Bei allem Aufwand – hierbei sind die Klausurwochenenden etc. noch nicht erwähnt – macht uns die Arbeit im Gemeinderat Spaß, denn, entgegen anderslautenden Wahlkampf-Verlautbarungen, kann man als Gemeinderat eben doch mitgestalten und als Gremium (in dem am besten ALLE gleich gut vorbereitet in den Sitzungen erscheinen) einiges voranbringen. Die letzte Bürgerversammlung hat hier eindrucksvoll gezeigt wie viele positive Veränderungen für unseren Ort durch den amtierenden Gemeinderat auf den Weg gebracht wurden. An der weiteren Umsetzung dieser Projekte zum Wohle unseres Ortes möchten wir auch in den nächsten sechs Jahren aktiv mitgestalten, wobei wir mit unserer Wählergemeinschaft eine konstruktive, motivierende und uns immer wieder hinterfragende Gruppe hinter uns wissen.

Vielen Dank **WörthseeAktiv!**

Dann macht die Gemeinderatsarbeit Sinn und auch Spaß. Das macht uns aus.

Dirk Bödicker  
Hanna Benz

## TEAMARBEIT, DIE SPASS MACHT ...

### GEMEINSAM KANN MAN GANZ SCHÖN VIEL ERREICHEN

2014 hat der neue Gemeinderat erst einmal Zeit gebraucht, um rund zu laufen. Gegenüber **Wörthsee Aktiv** sind einige Fraktionen zu nächst auf Distanz gegangen. Das lag zum Teil an den Auseinandersetzungen rund um den Neubau des Augustiners, zum Teil auch an Anträgen von WA, die ein wenig übers Ziel hinaus geschossen sind und deren Diskussion im Gemeinderat viel Zeit gekostet hat. Andererseits stand die Gruppe von Anfang an mit voller Überzeugung hinter der Idee einer neuen Ortsentwicklungspolitik und hat die Vorbereitung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) tatkräftig unterstützt. Auch wenn wir zu Beginn inhaltlich nicht immer auf einer Linie waren – wie etwa bei der Entwicklung des Areals Kirchenwirt –, wurden die drei WA'ler für mich als Referentin für Ortsentwicklung schnell zu zuverlässigen, konstruktiv kritischen und stets sachorientierten Kolleg\*innen.

Der Referentenposten „Orstentwicklung“ wurde 2014 aufgrund eines Antrags von Thomas Bernhard (FW) neu geschaffen. Ich begleite Bürgermeisterin und Verwaltung in dieser Funktion bei Gesprächen mit Planern und Architekten, mit der Regierung von Oberbayern und mit Investoren und vertrete die Konzepte und Beschlüsse des Gemeinderats. Umgekehrt trage ich natürlich auch gerne gute Anregungen aus diesen Runden in unseren Rat zurück.

Eine von gegenseitigem Respekt getragene Zusammenarbeit zwischen allen Fraktionen im Gemeinderat ist die Voraussetzung für eine gute und zielgerichtete Politik zum Wohl der Gemeinde. Für die Vorbereitungen zu den Gemeinderatssitzungen ist für mich die Teamarbeit in der Fraktion und über die Fraktionsgrenzen hinaus sehr wichtig. Immerhin gilt es, regelmäßig 200 bis 300 Seiten an Unterlagen sorgfältig durchzuarbeiten. Der Mehrwert einer gemeinsamen Vorbereitung liegt auf der Hand: man profitiert vom Meinungsaustausch und kann einzelne Punkte auch mal kontrovers diskutieren. Wenn alles gut läuft, hat man auch noch Spaß dabei.

Vor gut einem Jahr hat WA mich eingeladen, an einer ihrer Fraktions-sitzungen teilzunehmen. Der Nachmittag verlief sehr strukturiert, alle TOPs wurden sachlich, differenziert und ohne parteipolitischen Hintergrund diskutiert, offene Fragen recherchiert. Nicht bei jedem TOP waren sich im Ergebnis alle einig. Aber am Ende dieser Vorbereitungs-runde hat sich bei mir das Gefühl eingestellt, sehr gut vorbereitet in die Sitzungswoche zu starten. Seit diesem ersten Treffen bin ich regelmäßig auch bei WA dabei. Deshalb ist es für mich nur konsequent, „aktiv“ bei WA mitzumachen und die politische Arbeit der nächsten Jahre gemeinsam zu gestalten.

Dr. Monika Ofer

## WAS KANN MAN ALS GEMEINDERATSMIT- GLIED DENN SCHON BEWIRKEN?

### OHNE BÜRGERMEISTER? – VIEL!

Was **WörthseeAktiv** allein im letzten halben Jahr angestoßen hat, zeigen unsere Anträge. Nach dem Beschluss zum Klimanotstand in der Gemeinderatssitzung im Juli 2018 haben sich WörthseeAktive daran gemacht, diesem Beschluss Inhalt zu geben. Während der Sommerpause sind so einige Ideen für innerörtliche klima- und umweltschützende Maßnahmen entstanden. Aus diesen haben wir 7 Ideen ausgewählt und dem Gemeinderat zum Beschluss vorgestellt. Diese Anträge stellen wir Ihnen im Folgenden vor und erklären unsere Motivation.



#### 1. Einführung von Mitfahrerbanken

Mitfahrerbanken dienen der Ergänzung des öffentlichen Personennahverkehrs und wurden derzeit auch in einigen unserer Nachbargemeinden (zuletzt in Wessling und Landsberg am Lech) aufgestellt. Die Idee ist, dass vorbeifahrende Autos Wartende mit gleichem oder ähnlichem Ziel innerhalb des Ortes mitnehmen.

Gerade in ländlichen Bereichen kann die Mitfahrerbank ein Instrument sein, um den öffentlichen Personennahverkehr zu unterstützen und zu ergänzen. Busse fahren derzeit weitgehend nur stündlich. Wer zu einer anderen Zeit einen Termin hat, dem aber kein Auto zur Verfügung steht, ist auf Hilfe angewiesen. Die Mitfahrerbank ist hierfür eine Lösung.

Die Funktion der Mitfahrerbanken ist denkbar einfach: Der Wartende markiert seinen gewünschten Zielort auf der Zieltafel der Mitfahrerbank. Ein vorbeifahrender Autofahrer erkennt die Mitfahrerbank und den Zielort schon von weitem und kann den Wartenden mitnehmen, wenn er dasselbe Ziel anstrebt.

So können mit der Mitfahrbank der innerörtliche Verkehr reduziert, die Umwelt geschont und die Mobilität verbessert werden. Darüber hinaus entsteht auch ein sozialer Mehrwert. Die Dorfgemeinschaft und das wichtige Miteinander erfahren eine Aufwertung.

Die Kosten pro Bank werden ca. 1.500 EUR betragen.

Wir haben die Aufstellung von Mitfahrerbanken in folgenden Ortsteilen beantragt:

- a) Etterschlag (Alter Wirt)
- b) Auing (Ortsmitte)
- c) Waldbrunn (Edeka)
- d) Walchstadt (Kirche)
- e) Steinebach (Feuerwehr / S-Bahn (Richtung Kuckucksheim) / Maistrasse).

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 24.10.2019 die Aufstellung von Mitfahrerbanken einstimmig beschlossen.



## 2. Vermeidung von Feinstaub durch Feuerwerke

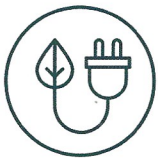
Durch die traditionellen Feuerwerke an Silvester wird viel Müll und Feinstaub produziert. Feinstaub ist extrem gesundheitsschädlich. Teilweise sind die Messwerte zu Beginn des Jahres weit über den zulässigen Grenzwerten. Laut Bundesumweltamt werden zum Jahreswechsel jedes Jahr rund 4.500 Tonnen Feinstaub freigesetzt, dies entspricht in etwa 15,5 Prozent der Menge, die der gesamte Straßenverkehr im Jahr freisetzt.

Wir möchten daher die Wörthseer Bürger auffordern, auf ein Feuerwerk ganz zu verzichten. Ein mögliches Verbot für die folgenden Jahre soll geprüft werden. Als Alternative soll es am Rathaus ein alternatives Bürgertreffen geben.

Wir haben beantragt, dass ...

- ... seitens der Gemeinde zunächst ein Appell zum freiwilligem Verzicht auf ein privates Feuerwerk zu Silvester 2019/2020 ausgesprochen wird und
- ... die Gemeinde ein Konzept zur Vermeidung von privaten Feuerwerken (v.a. zu Silvester) ab 2020 entwickelt und diese ggf. durch zentrale und professionell veranstaltete Feuerwerke ersetzt, so wie dass
- ... die Gemeinde restriktiv bei der Genehmigung von privaten Feuerwerken vorgeht und Verstöße strikt verfolgt.

Der Antrag, die Wörthseer Bürger zum Verzicht auf ein Feuerwerk aufzufordern wurde einstimmig angenommen. Die Gemeinde prüft die Organisation einer alternativen Veranstaltung am See.



## 3. E-Tankstellen

Die Bundesregierung hat entschieden, die E-Mobilität zum Zwecke der CO<sub>2</sub> Reduzierung zu fördern. Zentral ist hierfür der Ausbau des Netzes der E-Tankstellen. In Wörthsee und Umgebung ist nur eine E-Tankstelle vorhanden. Um auch Wörthseer Bürgern und deren Gäste das Laden zu ermöglichen – und dadurch den Ausbau der E-Mobilität zu unterstützen – sollten auch in Wörthsee öffentlich zugängliche E-Tankstellen errichtet werden. Wir haben daher beantragt, dass die Gemeinde die Planung der Aufstellung von mindestens 2 E-Tankstellen am Rathaus und an der S-Bahn durch Kontaktaufnahme mit E-Tankstellenbetreibern (Stadtwerke FFB etc.) initiiert.

Der entsprechende Beschluss wurde im Gemeinderat einstimmig gefasst.



## 4. Car-Sharing

Jedes Auto, ob es fährt oder nicht, bedeutet für die Umwelt eine hohe Belastung. Bereits die Herstellung verschlingt Tonnen an Energie und Ressourcen, das parkende Auto benötigt (versiegelte) Fläche zum Stehen und nicht zuletzt ist die Umweltwirkung fahrender Autos ein großes Problem. Wörthsee wird mit den geplanten 150 neuen Wohnungen erheblich wachsen. Um gleichzeitig auch die Anzahl an Autos nicht exponentiell ansteigen zu lassen, bedarf

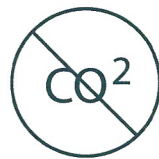
es alternativer Konzepte. Die Möglichkeit im Rahmen eines Car-Sharings, nur bei einem konkreten Bedarf auf ein Fahrzeug zurückzugreifen und damit gleichzeitig auf ein eigenes Auto (oder den Zweitwagen) verzichten zu können, führt zur Vermeidung eines erhöhten Bedarfes an Parkplätzen, aber auch zur Vermeidung von Individualverkehr. Da die Einführung eines Car-Sharings nicht kurzfristig erfolgen kann, sondern einer Planungsphase bedarf, haben wir beantragt, dass die Verwaltung zeitnah ein Car-Sharing im Ort durch Kontaktaufnahme mit geeigneten Kooperationspartnern initiiert und plant. Der Gemeinderat hat einstimmig hierfür gestimmt.



## 5. Kostenfreie Ortsbusse

Die MVV-Busse werden zunehmend genutzt. Dennoch wäre es wünschenswert, dass noch mehr innerörtlicher Verkehr reduziert werden kann. Hierfür könnte in Zukunft beitragen, dass die Busverbindungen kostenfrei genutzt werden können. Damit wäre die Hemmschwelle der Notwendigkeit eines Ticketerwerbs abgeschafft und jeder – ob Einheimischer oder Tourist – könnte die Busse bei Bedarf innerhalb der Ortsgrenzen nutzen.

Um zu klären, inwieweit diese Nutzung der MVV-Busse möglich ist, hat der Gemeinderat auf Antrag von WA die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, ob und unter welchen Umständen die Nutzung der MVV-Busse im Ort kostenfrei erfolgen kann.



## 6. CO<sub>2</sub>-Senke am Ziegelstadel durch Aufforstung des Geländes

Aktuelle Studien wie z.B. von der BAFU Schweiz (vgl. BAFU, CO<sub>2</sub> Senken und -Quellen in der Waldwirtschaft, 2019) und Initiativen zur Pflanzung von Bäumen (wie z.B. aus unserer unmittelbaren oberbayrischen Nachbarschaft „Plant for the planet“) belegen und zeigen wie sinnvoll und nachhaltig das Pflanzen von Bäumen zur CO<sub>2</sub> Reduktion und damit zum aktiven Klimaschutz beiträgt. Die Aufforstung des Geländes am Ziegelstadel wäre daher ein deutliches Zeichen aus Wörthsee für eine gelebte kommunale Verantwortung in Sachen Klimaschutz. Wir sind uns bewusst, dass dadurch der Gemeinde eventuell Handlungsspielräume bei einer Ausgleichsflächenplanung geringfügig verloren gehen, sehen jedoch den Gewinn für den Klimaschutz als überwiegendes Argument. Darüber hinaus ist dies eine klare Aussage pro Natur / Klima und einer im Ortszusammenhang stehenden Entwicklung und Bebauung der Gemeinde Wörthsee.

Um auch hier sinnvoll zu handeln, haben wir vorgeschlagen, dass zuerst unsere Landschaftsplaner Terrabiota GmbH, die die Einführung eines Ökokontos am Ziegelstadel evaluiert, auch eine mögliche Aufforstung prüfen, die dann in Folge umgesetzt werden soll.

Über diesen Antrag stimmte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 20.11.2019 ab. Der Antrag wurde dahingehend mit 10 zu 5 Stimmen angenommen, dass alle gemeindlichen Grundstücke untersucht werden, ob und wie sie zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung genutzt werden können.



## 7. Nahwärmenetz am Teilsrain

Am Teilsrain findet derzeit die mit Abstand größte Quartiersentwicklung der Gemeinde statt. Bis 2024 entstehen hier rund 60 genossenschaftliche Wohnungen, 30 seniorengerechte Wohnungen, 30 Wohnungen des Verbands Wohnen, ein Nahversorger und ein gemeindliches Kinderhaus. Das Quartier hat das Potential, sich im Bereich des nachbarschaftlichen Miteinanders, im Bereich der Architektur, vor allem aber auch unter dem ökologischen Aspekt zu einer Siedlung mit Vorbildfunktion für ganz Oberbayern zu entwickeln. Die Genossenschaft WOGENO und der Investor des Supermarkts haben sich bereits freiwillig zu hohen energetischen Standards verpflichtet.

Dem würde der Anschluss an ein gemeinsames Nahwärmenetz entsprechen. Dadurch können erheblichen Einsparungen an Heizenergie erzielt werden, was der Selbstverpflichtung der Gemeinde zum Klimaschutz entsprechen würde.

Wir haben daher beantragt, dass die Gemeinde Sondierungsgespräche mit den Akteuren am Teilsrain führt, ob die Planung eines Nahwärmenetzes in diesem Areal realisierbar ist.

Der Gemeinderat hat diesem Antrag in der Sitzung am 20.11.2019 einstimmig zugestimmt.

Sassa Bäumler

## GESPRÄCHSKULTUR BEI WA

Die Gespräche bei WA sind Gespräche, die mit Menschen unterschiedlichsten Meinungen geführt werden: Menschen, die sich für unseren Ort interessieren; Menschen, die sich nicht einseitig informieren; Menschen, die sich mit Themen auseinandersetzen; Menschen, die zuhören, nachdenken, diskutieren, kritisch hinterfragen und dann entscheiden; Menschen, die oft anders denken als man selbst und einen deshalb zum Nachdenken anregen; Menschen, die den Gesprächspartner achten und versuchen, ihn zu verstehen, ohne sich vor einer Auseinandersetzung zu fürchten; Menschen, die wissen, was Sie wollen und sich dafür einsetzen.

Allen Bewerbern auf der Liste von **WörthseeAktiv** ist gemeinsam, dass sie in den Gemeinderat wollen, um aktiv in der Gemeinde Wörthsee mitzuwirken, um sich mit den verschiedenen Bedürfnissen und Meinungen der Bürger auseinanderzusetzen und zusammen mit den anderen Gemeinderäten, demokratische Entscheidungen zu treffen, ohne von überregionalen Parteiprogrammen geleitet zu sein. Vielmehr gilt es, Entscheidungen zu treffen für unseren Ort, handeln nach Wertschätzung, Erfahrung, Vernunft und Überzeugung.

Peter Hopmann

## UNSERE LISTE DER KANDIDATEN ZUR NÄCHSTEN GEMEINDERATSWAHL:

Am 5. November 2019 haben sich die Mitglieder von WörthseeAktiv getroffen, um ihre Liste der Kandidaten für die nächste Gemeinderatswahl zu beschließen. Natürlich haben wir das vorbereitet und in unseren zweiwöchentlichen Dienstagstreffen diskutiert, wer auf die Liste will und wo er sich sieht. Und so war keiner überrascht, dass sich am Ende die 16 Plätze wie von selbst füllten mit Menschen, die sich regelmäßig am Dienstag im Raabe zu WA treffen, die gut informiert sind über das, was in Wörthsee gerade passiert, die engagiert der Ortspolitik folgen und die allesamt willens wären, für den Ort und seine Bürger auch am Ratstisch Gemeindepolitik zu gestalten.

Unsere Kandidaten werden wir Ihnen noch ausführlich vorstellen. Hier sind erstmal ihre Namen:

Dirk Bödicker, Steuerberater; Sassa Bäumler, Rechtsanwältin; Peter Hopmann, Hotelier; Teja Ulrich, Leitender Angestellter; Inge Strohmeier, Grundschullehrerin; Johanna Benz, Physiotherapeutin; Monika Ofer, Historikerin; Frank Schütz, Diplom-Ingenieur; Michael Faber, Leiter Finanzen; Jo Doeffinger, Arzt; Alexander Gottwald, Gebäudetechniker; Dr. Kai Müller, Rentner; Ulrich Ofer, Jurist; Maximilian Krumm, Sportwissenschaftler; Monika Schmid, Sozialpädagogin; Ingrid Klammer, Personalberater.

Sassa Bäumler

## WIR UNTERSTÜTZEN CHRISTEL MUGGENTHAL

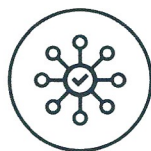
Mit Glaubwürdigkeit, Bürgernähe und Führungsqualität hat Christel Muggenthal das Bürgermeisteramt in Wörthsee wiederbelebt. Mit ihrer Entscheidung, sich unabhängig von einer politischen Partei um eine zweite Amtszeit zu bewerben, unterstreicht sie jetzt ihren Anspruch, als Bürgermeisterin für alle gleichsam da zu sein. Sie befreit sich damit von parteiinternen Zwängen und Klientelen, traut sich aber auch aus der sicheren Deckung einer eigenen Fraktion.

Viele der wichtigen laufenden Projekte konnten nur deshalb angestoßen werden, weil Frau Muggenthal es mit Gelassenheit und Fingerspitzengefühl verstanden hat, den Gemeinderat zu moderieren und zu Entscheidungen zu führen, die auf einer breiten Basis der Zustimmung stehen. Wer wie sie Meinungsvielfalt schätzt, Konsens sucht und gegensätzliche Ansichten respektiert, handelt nach den Werten von WörthseeAktiv. Deshalb wollen wir Christel Muggenthal dabei unterstützen, den gemeinsam in der laufenden Amtsperiode eingeschlagenen Weg einer planvollen und zukunftsorientierten Ortsentwicklung weiterzugehen.

Teja Ulrich

## NIX PASSIERT? VON WEGEN!

Manch einer meint, es sei nichts passiert in den letzten 6 Jahren. Tatsächlich ist so viel passiert, dass man es kaum aufzählen kann. An dieser Stelle ein paar Entwicklungen in Stichworten:



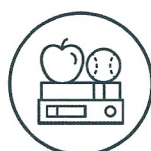
**Ortsentwicklungsplanung:** Für eine zukunftsorientierte Ortsentwicklung wurden im Rahmen des ISEK die Stärken und Schwächen von Wörthsee ermittelt. Damit ist die Grundlage für die zukünftigen Planungen für die Entwicklung unseres Ortes geschaffen. Alle weiteren Maßnahmen können jetzt auf einer soliden Datenbasis geplant und entwickelt werden. Darüber hinaus ist das ISEK Voraussetzung für Fördermittel des Bundes- und des Landes, die wir jetzt beantragen können.



**Bezahlbarer Wohnraum:** Am Teilsrain, am Kirchenwirt und an der Kuckucksstraße entsteht bezahlbarer Wohnraum. Daneben wird auch auf dem Grundstück der katholischen Kirche die Möglichkeit für nachberufliches Wohnen (so die Arbeitsbezeichnung) geschaffen.



**Verkehr:** Das Verkehrsproblem wird schrittweise in Angriff genommen. Der Ausbau des ÖPNV, die Initiierung eines Badebusses, die Bewirtschaftung von Parkraum, die Einrichtung von Rettungswegen und die Intensivierung der Verkehrsüberwachung sind erste Schritte. Zusammen mit professionellen Verkehrsplanern wird Schritt für Schritt untersucht, welche Maßnahmen finanzierbar und erfolversprechend sind, um die steigenden Verkehrszahlen zu reduzieren und zu lenken.



**Schule und Kinderbetreuung:** Die neue Schule ist bei den Kindern und Lehrern sehr gut angenommen. Mit der Ernennung der Schule zu einer Inklusionsschule haben unsere Kinder dort die Chance, noch intensiver durch Fachpersonal betreut zu werden. Am Teilsrain ist ein neues Haus für Kinder angedacht, in dem verschiedene Betreuungsangebote bestehen sollen.



**Klimaschutz:** Im Juli 2019 hat der Gemeinderat mit der Ausrufung des „Klimanotstandes“ deutlich gemacht, dass diesem Thema noch mehr Bedeutung beigemessen wird. Doch auch schon vorher wurde beschlossen, dass die Baumaßnahmen der Gemeinde (Kirchenwirt etc.) mit einer hohen Energieeffizienz erfolgen sollen. Im Oktober hat der Gemeinderat die Teilnahme am kommunalen Energieeffizienznetzwerk beschlossen. In diesem Rahmen werden die Möglichkeiten untersucht, wo und wie die Gemeinde Energie einsparen kann.



**Nahversorgung:** Mit der Eröffnung des Dorfladens hat die Gemeinde eine echte Einkaufsalternative hinzubekommen. Mit seiner bio- und ökologischen Ausrichtung des Sortiments und dem Café mit Mittagstisch ist der Dorfladen für viele Wörthseer zu einem wichtigen Treffpunkt geworden. Am Teilsrain wird in den nächsten Jahren ein weiterer Vollsortimenter mit einer Verkaufsfläche von ca. 800 qm entstehen. Die Verhandlungen hierzu sind im Wesentlichen abgeschlossen, mit der Planung wurde durch den Investor bereits begonnen.

Sassa Bäumlner, Dirk Bödicker

## IN EIGENER SACHE:

Wir treffen uns jeden ersten und dritten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Raabe am See  
**JEDER IST WILLKOMMEN!**

Auf unserer Homepage werden Sie regelmäßig und aktuell informiert -> [www.worthseeaktiv.de](http://www.worthseeaktiv.de)



## Wir sagen Danke...

...und wünschen Ihnen frohe Weihnachten

und ein gesundes und zufriedenes

## Jahr 2020!